

Antrag an den Kreisparteitag der CDU Mitte

Entfristung der Angestelltenverträge in der Parkraumüberwachung!

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die CDU Mitte fordert die Entfristung der Angestelltenverträge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Parkraumüberwachung. Die Senatsfinanzverwaltung wird aufgefordert, die derzeitige Praxis der Befristung der Arbeitsverträge auf 2 Jahre aufzuheben und eine generelle Anstellung zu genehmigen.

Die Entfristungen sollen nicht auf das dem Bezirk mit dem Personalbedarfskonzept zugewiesenen Einstellungskontingent für den berufsspezifischen Bereich angerechnet werden.

Begründung:

Durch Verfügung der Senatsverwaltung für Finanzen können die Bezirke im Jahr 2010 lediglich ein sehr schmales Band für Außeneinstellungen nutzen (für Mitte: 8 Stellen). Ein Großteil der Angestelltenverträge für Mitarbeiter in der Parkraumüberwachung ist auf zwei Jahre befristet. Allein zum 31.12.2010 laufen 18 Verträge aus, die nicht wieder verlängert werden dürfen, da sie ansonsten de facto „Kettenverträge“ darstellen und somit ein dauerhaftes Angestelltenverhältnis (über den Einstellungskorridor hinaus) begründen würden. Die dadurch entstehenden Personalkosten würden per heute dem Bezirk nicht erstattet.

Gerade aus fachlicher - aber auch sozialer - Sicht sollte unbedingt vermieden werden, dass diese "kompletten" noch mit Zeitvertrag Beschäftigten nicht weiter beschäftigt werden können, da diese hoch motiviert, sehr gut integriert und auch praktisch gut ausgebildet sind. Die Alternative wäre die erneute Personalgewinnung und Ausbildung neuer befristeter Angestellter für wiederum lediglich 2 Jahre (die bisher in keinem Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst standen), was mit zusätzlichen und vermeidbaren Kosten und Aufwendungen (Ausbildung, Arbeitszeit, neue Uniform, Einnahmeverluste etc.) verbunden wäre. Die Personalkosten der Mitarbeiter werden aus dem Wirtschaftsplan der Parkraumbewirtschaftung finanziert. Der Mitarbeiterereinsatz finanziert sich nicht nur selbst, sondern „erwirtschaftet“ einen Überschuss, der an den Bezirkshaushalt abgeführt wird.

Frank Henkel, MdA und Thorsten Reschke
für den Kreisvorstand der CDU Mitte